

# Stadtteilmanagement Mattheck/Josefsviertel in Moers

**Zeitraum:** seit Dezember 2005  
**Auftraggeber:** Stadt Moers  
**Kooperation:** Dipl.-Sozialarbeiter der Stadt Moers und Stadtplanerin der Planungsgruppe STADTBÜRO, Dortmund

## Hintergrund und Rahmenbedingungen

Mattheck/Josefsviertel ist im September 2005 in das Programm ‚Soziale Stadt NRW‘ aufgenommen worden. Die Siedlungsstruktur ist geprägt durch mehrgeschossige Wohnungsbestände aus den 50er bis 70er Jahren und kleinteiligen älteren Gebäudebeständen. Ein hoher Anteil an Wohnungsleerstand, ein großer Anteil an Haushalten mit Bezug von staatlichen Tranferleistungen, eine überdurchschnittlich hohe Zahl an Zuwanderern, ein niedriges Bildungsniveau und „überforderte Nachbarschaften“ kennzeichnen das Quartier. Das Negativ-Image insbesondere des Bereiches Mattheck hat sich in den letzten Jahren verfestigt. Dieser Entwicklung soll entgegengewirkt werden. Wichtige Kooperationspartner sind hierbei die Wohnungsunternehmen und die örtlichen Träger und Einrichtungen.



## Projektprofil und -inhalte

Das Stadtteilmanagement fungiert als Motor für die Aktivierungs- und Erneuerungsarbeit im Quartier. Dabei bilden bauliche Themen wie z.B. Neugestaltung des Wohnumfeldes auf privaten Grundstücken unter Mitwirkung der Wohnungsunternehmen, die Errichtung eines Bürgerhauses und Organisation der Trägerschaft oder der Straßenraum und öffentliche Freiraum Schwerpunkte. Ebenso werden sozial-integrative Projekte wie die MaJo-Kulturtage, Sprachkurse oder Sport- und Bewegungsangebote initiiert. Über die MaJo-Konferenz ist eine breite Palette an lokalen Akteuren in die Stadtteilarbeit eingebunden. Die Aktivierung und Mitwirkung der Bewohnerschaft steht bei allen Projekten im Mittelpunkt. Dies gelingt über die Stadtteilzeitung, über den Runden Tisch Bewohner und die Bewohnerkonferenz, über Arbeitskreise und Stadtteilster. Innerhalb von 10 Jahren sollen 2,5 Mio. Euro in MaJo investiert werden – vom Land NRW zu 80% gefördert.

